

Tarifpolitische Konferenz Landesbezirk Baden-Württemberg

14. November 2007 in Stuttgart

Die tarifpolitische Konferenz des ver.di-Landesbezirks Baden-Württemberg empfiehlt der Bundestarifkommission von ver.di, am 18./19.12.2007 folgende Forderung zur Tarifrunde 2008 für den öffentlichen Dienst zu beschließen:

1. Erhöhung der Entgelte um 9,4%, mindestens 214 Euro.

Begründung:

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages haben in erster Lesung eine Erhöhung ihrer Diäten im Volumen von 9,4% beschlossen, weil sie nach mehrjähriger Pause an den Einkommenssteigerungen und am Produktivitätsfortschritt teilhaben wollen. Wir unterstützen dieses Ansinnen und reklamieren dies für die Tarifbeschäftigten bei Bund und Kommunen, weil hier dieselben Voraussetzungen vorliegen.

Der Mindestbetrag von 214 Euro soll sicherstellen, dass Beschäftigte, die in der EG 1, Stufe 1 sind, ein Monatsentgelt von 1.500 Euro erhalten. Die Schnittstelle liegt bei EG 6, Stufe 6 = 2.285 Euro, d.h. alle Beschäftigten, die bis zur EG 6, Stufe 6 eingruppiert sind, erhalten eine überproportional höhere Entgeltsteigerung.

2. Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um einen Festbetrag von 150 Euro.

Begründung:

Die Ausbildungsvergütungen müssen so hoch sein, dass man davon leben kann.

3. Eine Komponente in Höhe von 1% für ver.di-Mitglieder.

4. Laufzeit: 12 Monate

Begründung:

Die Laufzeit soll synchron mit den Laufzeiten anderer Branchen, auch der der Länder, sein.